



LVM STADTHAFEN MÜNSTER

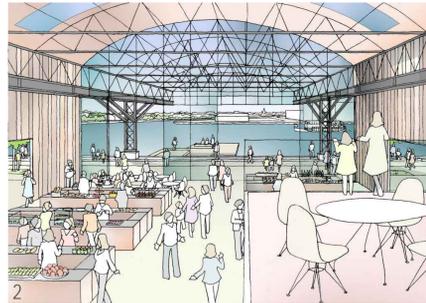
Das LVM Ensemble ist das Gesicht des neuen Stadthafenquartiers zur Wasserseite. Gebildet wird es von einer Markthalle, einem daneben positionierten, rechteckigen Turm als Kontrast und vier weiteren Neubauten.

Ein Hingucker sind die aneinandergereihten Baukörper sowohl von der Uferpromenade als auch vom Hafenweg aus. Zwischen den Häusern liegen üppig begrünte Passagen und Plätze. Zugang zum Areal gewähren luftige Tordurchgänge mit einer Höhe von bis zu vier Geschossen. An die Optik der einstigen Osmo Halle erinnert derweil das gewölbte Dach der Markthalle. Dieses ragt als Wahrzeichen auch künftig wieder über die Kaimauer hinaus.

Ein vielfältiges Nutzungskonzept schafft die Basis für ein lebendiges Stadtleben vor Ort: Im Turm findet ein Hotel Platz. Das Foyer der Markthalle bietet Raum für diverse gastronomische Angebote und Dienstleistungen. Über dem Foyer liegen Büros. In den übrigen vier Neubauten werden die Erdgeschosse jeweils gewerblich genutzt. Die Geschosse darüber bieten wahlweise Wohn- oder Büroflächen. Neben einer Fahrradgarage in der Markthalle gibt es auf dem Areal auch eine Auto-Tiefgarage, die mit E-Ladesäulen ausgestattet ist.

Speicherhausgeometrie neu interpretiert

Das Stadtbild des ehemaligen Industriehafens wird teils nach wie vor geprägt von wichtigen Speicherhäusern. Ein Beispiel hierfür ist der vielen Münsteranern bekannte Flechtheimspeicher. Die Speicherhäuser dienten einst als Lager. Entsprechend hat ihre Backsteinfassade einen hohen Wandanteil und vergleichsweise kleine Fenster.



Ziegelfassade fein abgestimmt

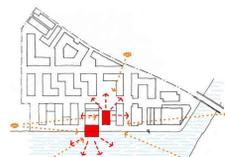
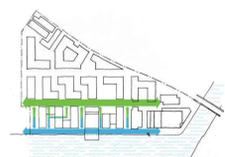
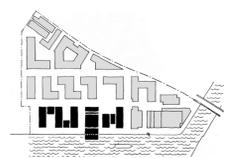
Das LVM Ensemble nimmt sich die Speicherhaus Geometrie zum Vorbild:

Jeder Neubau erhält ebenfalls ein Ziegelraster. Je nach Nutzung sind die Fassaden dabei horizontal oder vertikal gegliedert und haben unterschiedlich tiefe Fenster, Loggien und Balkone.

Die Farbgestaltung der einzelnen Baukörper ist dabei abwechslungsreich und doch aufeinander abgestimmt. Den Ausgangspunkt für den Farbrhythmus bilden die Nachbargebäude.

Die Gestaltung der Fassaden lehnt sich an die Hafentradition an und schlägt zugleich eine Brücke zur Gegenwart. Zeitgemäß werden Teile des gewölbten Hallendachs mit Photovoltaik-Elementen und die der Flachdächer mit sogenannten Retentionsflächen ausgestattet. Diese Flächen dienen dazu, etwaige große Wassermengen kontrolliert abfließen zu lassen.

Die Gestaltung der unteren Dachebenen liegt dagegen in den Händen der Bewohner:innen und Büroanwender:innen. Hier entstehen Dachgärten.



Herausgehobene Lage

Das LVM Ensemble ist das Gesicht des neuen Quartiers am Wasser.

Blau Grüne Verbindung

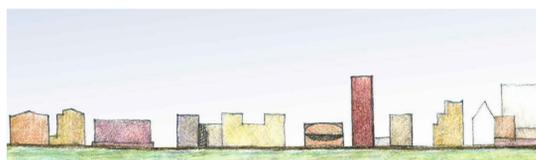
Zwischen Uferpromenade und Hafenweg gibt es zahlreiche üppig begrünte Passagen und Plätze. Zwei gleichberechtigt attraktive Seiten sind entstanden.

Landmarke

Die rekonstruierte Osmo Halle bildet zusammen mit dem Hochhaus die neue Landmarke des LVM Ensembles.

Inspiration Flechtheimspeicher

Die blockhafte Form der Speicherhäuser, mit ihren kraftvollen Ziegelfassaden, wird aufgenommen und auf die unterschiedlichen Nutzungen der Neubauten übertragen.



Farbrhythmus

Ausgangspunkt für den Farbrhythmus sind die Nachbargebäude. Deren Farbigkeit wird variiert und zur Landmarke von Markthalle und Turm hin in Kupfer und Rottöne gesteigert.

Öffentlich zugänglich

Das Erdgeschoss des LVM Ensembles wird gewerblich genutzt und ist frei zugänglich.

Fahrradgarage Hafenweg

Die großräumige Fahrradgarage liegt am begrünten Hafenweg. Für den PKW Verkehr steht eine zweigeschossige Tiefgarage zur Verfügung.

Nutzungen

Ein vielfältiges Nutzungskonzept schafft die Basis für ein lebendiges Stadtleben im Quartier.

